

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Dr. Petra Sitte, Susanne Ferschl, Doris Achelwilm, Matthias W. Birkwald, Simone Barrientos, Dr. Birke Bull-Bischoff, Anke Domscheit-Berg, Brigitte Freihold, Sylvia Gabelmann, Nicole Gohlke, Dr. Achim Kessler, Pascal Meiser, Sören Pellmann, Sabine Zimmermann (Zwickau) und der Fraktion DIE LINKE.

Arbeitsbedingungen in der Fraunhofer-Gesellschaft

Wissenschaft und Forschung brauchen Dynamik und Flexibilität. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler und Forschende brauchen verlässliche Berufsperspektiven und auskömmliche, familienfreundliche Beschäftigungsbedingungen. Für Forschung und wissenschaftlichen Fortschritt sind beide Bedingungen wichtig. Exzellente Forschung darf nicht nur über negative Anreize gefördert werden. Kreativität, Freiheit der Wissenschaft und eine positive Identifikation mit dem eigenen wissenschaftlichen Arbeiten müssen auch dadurch gefördert werden, dass Forschungseinrichtungen die Spielräume, die ihnen aufgrund langfristiger Finanzierungszusagen zur Verfügung stehen, im Sinne verlässlicher Beschäftigungsverhältnisse ausnutzen.

Wir fragen die Bundesregierung:

1. Wie viele Personen waren nach Kenntnis der Bundesregierung in den Jahren 1990, 2000, 2010 sowie im letzten statistisch erfassten Jahr als wissenschaftlich Mitarbeitende bei der Fraunhofer-Gesellschaft beschäftigt (bitte sowohl in absoluten Zahlen als auch in Vollzeitäquivalenten angeben)?
2. Wie hoch lagen nach Kenntnis der Bundesregierung die Anteile der befristeten bzw. unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse beim wissenschaftlichen Personal der Fraunhofer-Gesellschaft in den Jahren 1990, 2000, 2010 sowie im letzten statistisch erfassten Jahr?
3. Wie hoch lagen nach Kenntnis der Bundesregierung die Anteile der befristeten bzw. unbefristeten Beschäftigungsverhältnisse beim nichtwissenschaftlichen Personal der Fraunhofer-Gesellschaft in den Jahren 1990, 2000, 2010 sowie im letzten statistisch erfassten Jahr?
4. Wie viele der von der Fraunhofer-Gesellschaft geförderten Forschungsprojekte hatten eine Laufzeit von drei Jahren oder weniger (bitte in absoluten Zahlen und anteilmäßig angeben)?
5. Wie viele der von der Fraunhofer-Gesellschaft geförderten Forschungsprojekte hatten eine Laufzeit von einem Jahr oder weniger (bitte in absoluten Zahlen und anteilmäßig angeben)?

6. Welche Tarifverträge fanden nach Kenntnis der Bundesregierung im letzten statistisch erfassten Jahr für welche Beschäftigtengruppen der Fraunhofer-Gesellschaft Anwendung?
7. Welche Beschäftigtengruppen der Fraunhofer-Gesellschaft wurden nach Kenntnis der Bundesregierung im letzten statistisch erfassten Jahr außer- bzw. nicht tariflich entlohnt?
8. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Anteil der außer- bzw. nicht tariflich entlohnten Beschäftigten an der Gesamtbeschäftigtenzahl der Fraunhofer-Gesellschaft im letzten statistisch erfassten Jahr?
9. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil am wissenschaftlichen Personal der Fraunhofer-Gesellschaft in den Jahren 1990, 2000, 2010 sowie im letzten statistisch erfassten Jahr?
10. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil am Verwaltungspersonal der Fraunhofer-Gesellschaft im letzten statistisch erfassten Jahr?
11. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil an Leitungspositionen im wissenschaftlich-forschenden Bereich der Fraunhofer-Gesellschaft im letzten statistisch erfassten Jahr (bitte nach Leitungsfunktionen aufschlüsseln)?
12. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil an Leitungspositionen im Verwaltungsbereich der Fraunhofer-Gesellschaft im letzten statistisch erfassten Jahr (bitte nach Leitungsfunktionen aufschlüsseln)?
13. Wie hoch war nach Kenntnis der Bundesregierung der Frauenanteil an allen befristet Beschäftigten der Fraunhofer-Gesellschaft im letzten statistisch erfassten Jahr?
14. Auf welche Summen beliefen sich in den Jahren 1990, 2000, 2010 sowie im letzten statistisch erfassten Jahr die Gesamtzusendungen des Bundes an die Fraunhofer-Gesellschaft?
15. Auf welche Summe beliefen sich die jährlichen Zusendungen des Bundes an die Fraunhofer-Gesellschaft in den letzten zehn statistisch erfassten Jahren jeweils, und welchen Anteil machten die Bundeszusendungen jeweils am Gesamtetat der Fraunhofer-Gesellschaft aus?

Berlin, den 23. März 2021

Amira Mohamed Ali, Dr. Dietmar Bartsch und Fraktion